

(Fortsetzung folgt.)

(Siehe Hauptblatt 3. Seite auch das nochmals ver-

 Mikrofilmarchiv
der deutschsprachigen Presse e.V.

Turnen * Spiel * Sport

Fußball-Funk aus allen Richtungen.

Die nächsten Länderkämpfe.

Der in Berlin verammelte Vorstand des DFB hat in Uebereinstimmung mit dem Spielplan der Austragungsorte für die noch in diesem Jahre auf deutschem Boden steigenden Länderkämpfe festgelegt. Es finden statt: Deutschland — Österreich am 23. Juni in Frankfurt a. M., Deutschland — Belgien am 21. Oktober in Hannover, Deutschland — Norwegen am 5. November in Magdeburg.

Von den Feldern des Westens.

Im Westdeutschen Spielverband wurde Sonntag mit den Kämpfen um das grün-weiße Band begonnen, über die Spiele berichteten wir bereits eingehend.

Zwei weitere Bezirksmeister

Können sich vorstellen, und zwar für den Niederrheinbezirk Hamburg 07 und für den Rheinbezirk die Sp. Sülz. Während Hamburg 07 mit seinem Gegner Duisburg 99 im zweiten Spiel ebenfalls fertig werden konnte wie im ersten im ersten die Sp. Sülz mit 1:0 im zweiten 6:1. Die Sieger der Rheinbezirksturniere einen Kampf auf Siegen und Brechen. Erst nach Verlängerung konnte Sülz mit 2:1 über die Alemannen aus Aachen triumphieren und somit Meister werden. Nun fehlt nur noch der Ruhrbezirk, wo am Mittwoch die Entscheidung fällt.

Weiter kamen noch einige Pokale und Borussia Mönchengladbach zum Austra. Im Niederrheinbezirk lief der übriggebliebene Vertreter der ersten Bestenliste, der VfL Altona, gegen den übergeordneten Sonderbezirk, Duisburg 08, vergeblich Sturm. Nach dreimaliger Wiederholung, nachdem sich der Altonaer Verein glänzend behauptet hatte, siegte der Sonderbezirk mit 2:0. Im Vergleichswettbewerb stand sich in der Pokal-Rundrunde Fortuna Düsseldorf — VfL Altona und Ratingen 04 — Werken 04 gegenüber. Der erkrankte Altonaer Spieler brachte man selbstverständlich das größere Interesse entgegen, da sich die Vereine in kurzer Zeit zum dritten Mal gegenüberstanden. Beim dritten Anlauf endlich gelang den Benrather der große Sieg, da sie die Fortunen mit 4:2 niederhalten konnten. Im zweiten Spiel siegte die Ratinger knapp mit 3:2, so daß nunmehr Benrather und Ratingen das Ende unter sich ausmachen.

Um den Titel des Südens.

Obwohl Süddeutschland zum Länderkampf in Berlin nicht weniger als 10 Spieler stellte, nahmen die Endspiele einen glatten Verlauf.

In Abteilung 1 gewann der 1. FC. Nürnberg nach einem Italienischen Spiel in Mannheim über den SV. Waldhof sehr glänzend mit 1:0. Der Deutsche Meister Bayern München siegte dabei trotz eines Treffers für Horinger, Kofler, Bergmaier, Schmid und Schmid leicht mit 4:2 über die enttäuschte Mannschaft von Viktoria Ludwigshafen. — Ueberall stand am Ende der Saison der Führer Bayern mit 4:0 über die in dieser Abteilung führende Mannschaft von München 60.

In der Abteilung 2 waren hohe Siege der Favoritenmannschaften an der Tagesordnung. Eintracht Frankfurt war auch ohne Mantel, Gramlich und Rindler noch hart genug, dabei vor 4000 Zuschauern die Stuttgarter Kickers überlegen mit 4:0 abzufertigen. VfL Frankfurt gab Union Biedingen auf einem Platz sogar mit 6:1 das Nachsehen. — Mainz 05 besiegte den Karlsruher FC mit 5:0 und in der gleichen Höhe war Borussia Karlsruhe über Wormatia Worms erfolgreich.

Hertha BSC. liegt in Steffin.

In der Doppelrunde um die Brandenburgische Fußballmeisterschaft lieferten sich Sonntag in Steffin die Berliner Hertha BSC. und die Steffiner BSC. ein hartes Duell. Die Hertha BSC. gewann mit 2:1, die Steffiner BSC. mit 1:0. Die Hertha BSC. gewann mit 2:1, die Steffiner BSC. mit 1:0.

Die norddeutsche Meisterschaft.

Die norddeutschen Meisterschaftsspiele wurden am Sonntag in sämtlichen vier Gruppen fortgesetzt. Borussia Mönchengladbach lag in keiner Gruppe die Endspielteilnehmer fest, wenn man auch dem HSV, Arminia Hannover und Volkstein Kiel die größten Aussichten auf die Teilnahme an den Schlusspielen einräumen kann. Nach und nach ist die Lage in der Gruppe 1. Altona 93 lag vor 6000 Zuschauern im Endspiel mit 5:0, konnten aber trotz des hohen Sieges nicht reiflos überlegen. Nimmern und alle vier Mannschaften in dieser Gruppe punktgleich. Verdient belagerte im Hamburger Doppelkampf anschließend Volkstein Kiel mit 4:0 Union Altona. — Arminia Hannover gewann in Kiel auf einem unebenen Spielfeld über die dortige Borussia 3:1. — Der HSV kam in Bremen mit 6:2 auf einem leicht erkrankten Erlolager über den Meister-Süd-Bezirksmeister VfL. Komet Bremen.

Um Mitteldeutschlands Pokal.

In dem Kampf um Mitteldeutschlands Verbands Pokal fand am Sonntag einige weitere Entscheidungsspiele statt. Mitteldeutschlands Meister Völske Chemie schlug die Sp. Sülz. Reumart mit 5:1. Die Sieger der Rheinbezirksturniere einen Kampf auf Siegen und Brechen. Erst nach Verlängerung konnte Sülz mit 2:1 über die Alemannen aus Aachen triumphieren und somit Meister werden. Nun fehlt nur noch der Ruhrbezirk, wo am Mittwoch die Entscheidung fällt.

Turner sein — Deutsch sein?

Die Stadthalle im Zeichen des Tfb. Gelsenkirchen 74.

Ein voller Erfolg des Schau- und Werbeturnens.

Klein und Groß vereinigt.

Der Gelsenkirchener Turnklub 1874 veranstaltete Sonntag in der Stadthalle ein Schau- und Werbeturnen, das einen vollen Erfolg hatte. Die Turner nahmen alle Abteilungen des Vereins auf der Bühne auf und eine Turnerin trug einen Vorwurf vor. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Studententatmann, nahm anschließend die Begrüßung vor. Turner sei Arbeit im Gewande jugendlicher Freude und unter verehrter Herr Reichspräsident von Hindenburg habe einmal gesagt: „Lebensübung treiben ist Bürgerpflicht“ und so wolle die Deutsche Turnerschaft arbeiten für das deutsche Volk und das deutsche Vaterland.

Wir kommen mit Spielen und Singen, — und so kamen die kleinen Mädchen mit einem lustigen Lied. Keine roten roten Schuhe auf die Bühne und führten ein kleines Tandem auf. Aber auch die Knaben haben nicht nur ein Lied, sondern auch eine kleine Scherznummer. Die Turnerinnen in eigenartiger Weise u. a. m. Wir wollen das höchste Lob uns erringen und jeder soll Teil daran haben, und in diesem Gedanken zeigten alle Abteilungen Freübungen. Zunächst führten die Knaben idyllische, gleichmäßige Übungen nach Muff aus, dann waren die älteren Mädchen mit gymnastischen Übungen in zwei verschiedenen Gruppen auf. Die Turnerinnen, die sich hieran anschlossen, tanzten gymnastische Freübungen nach Muff vor. Selbst die Turner in einer großen Anzahl marschierten auf, um nun auch einmal geschlossen Freübungen darzubringen. Die Gewandtheit, die man beim Freübungsturnen ersieht, kann zur Kunst erhoben werden, wenn acht Turnerinnen beieinander, was mit Fleiß und Liebe zu erreichen ist. Besonders interessant war dann das Florett, in dem zwei Turnerinnen.

Nach einer kurzen Pause bewies der Turnklub, daß bei ihm nicht nur Sport betrieben, sondern auch der Gelsenkirchener Turnklub, das mit Beifall der Vereinsmitglieder ein Turnlied, das mit Beifall

Um Oberdeutschlands Trophäe.

In der südöstlichen Meisterschaft steht man bereits soweit klar, daß der Titel an einen der oberdeutschen Vertreter fallen wird. Die schwerste Aufgabe hatte an diesem Sonntag der VfL. Altona 93. Reuthe 09, zu lösen, der aber kein Rückspiel gegen Reuthe 09 über mit 4:2 gewann. Die noch ungeschlagene Mannschaft von Borussia Altona 93, die im Spiel mit 1:0 über Breslau 06 fort. Der SC. 09 Breslau konnte nach heftigem Kampf die Sp. Sülz. Reumart mit 3:1 schlagen. In der Gruppe 2 liegt die Entscheidung zwischen dem SC. Gölitz und dem SC. Jauer, die beide ihre Spiele heutig gefalteten.

Hindenburg-Altenstein greift ein.

Bei den Endspielen um die Baltische Meisterschaft griff am Sonntag zum ersten Mal der Titelverteidiger Hindenburg Altenstein ein. Die Reichswehrmannschaft schlug Brüllia Sömland Königsberg 6:1. Die beiden Danziger Vertreter, Eislaupereit und Preußen Danzig, trennten sich nach gleichzeitigen Leistungen 2:2.

Ungarn — Tschechoslowakei 2:0.

Auf dem Hungaria-Platz in Budapest trafen vor rund 28.000 Zuschauern die Nationalmannschaften von Ungarn und der Tschechoslowakei zusammen. Während Ungarn zu diesem Kampf ihre größte Elitetruppe, die Tschechoslowakei eine hart verteidigte Angriffsreihe aus. Nach heftig überlegenem Spiel gewonnen die Ungarn verdient mit 2:0. Die Führung erzielte in der 22. Minute der Halblinke Turan. Nach dem Wechsel schloß der Halbrechte Cich das zweite Tor. Ungarns Sieg hätte leicht noch höher ausfallen können, doch der tschechische Torhüter Flanida war ganz stark in der Abwehr und holte sich für seine sehr guten Robinationen oftmals Sonderbeifall.

Höntrop — Schalke schon heute!

Der Fußballschiedsrichter des Ruhrbezirks teilt mit, daß die Neuauflage des zweiten Entscheidungsspiels um die Bezirksmeisterschaft zwischen dem SV. Höntrop und Schalke schon am Dienstag, 21. März, statt — und nicht, wie zuerst bekanntgemacht, am Mittwoch. Schlußspiel ist das Stadion „Waldmanns Hof“ zu Wattenfeld, Spielbeginn 16.30 Uhr.

Was Blumen träumen“ eröffnete den Reigen. Chinesen und Chinesinnen führten einen grotesken Tanz aus. Anschließend ließ der Veranstalter keine Gelegenheit, einen „Dreiecks-Tanz“ zu zeigen, eine „Dreiecks-Tanz“ wurde lebendig, von alten, jungen, zählte das Erscheinen der „Kreolentänzerin“, und zum Schluß zeigte sich die ganze reizende Vorstellungsmalerei noch einmal gemeinsam dem Publikum.

Werbeturnen des Tfb. Bismard

Die Bismarder Turner hatten sich den Sonntag ausgeliebt, um im Saale ihres Vereinswirtes einen Werbetag zu veranstalten. Außer den Mitgliedern fanden sich auch Fremde ein, die diesen Reichtum bewunderten. Nach einem Marsch nahmen alle Turner und Turnerinnen Aufstellung zu einem Geländespiel und die Turnerin Eile Oile brachte einen Prolog zu Gehör. Anschließend nahm dann der erste Vorlesende des Vereins, Herr Conrad, die Begrüßung vor. Die Schülerinnen und auch die Schüler zeigten sich sehr interessiert, und besonders das Mädchen „Die Goldader“, viel große Beifall bei den Zuschauern hervor. Es folgte das Barrenturnen der Schüler und die Mädchen tanzten, daß auch sie schon mit dem Gerät umgehen verstanden. Nach den Klängen der Musik führten dann die Schülerinnen Reueübungen vor und fanden neben vielen auch bei ihren Werbetagungen große Anerkennung. Als Sonderaufführung trat die Turnerin Maria Krüger auf die Bühne und wartete mit Freübungen auf, die mit starkem Interesse der Anwesenden verfolgt wurden und allen auf gefielen.

Nach einer kurzen Pause ergriff der Vertreter des Bezirksverbandes, D. H. H. zu einer feierlichen Rede das Wort. Er führte den Vortritt der Idee, die Jahr für das Turnen zu Grunde legen, vor Augen. Auch damals als Jahr lebte, herrschte tiefe Not, große Zerrissenheit und Uneinigkeit in den deutschen Völkern. Aus dem Vortreten, diesen Jammer zu beenden, entstand die Deutsche Turnerschaft.

Die Turnerinnen und Turner gaben einen Auschnitt aus der Arbeit und den Vorbereitungen für dieses Fest. Sie boten die Freübungen, wie sie Tausende in Stuttgart vorführen werden und fanden reichlichen Beifall. Im weiteren Verlauf des Abends tanzten die Jugendturner am Pferd und die 2. Abteilung der Turner am Barren. Die Turnerinnen machten schmunzelnde Gesichtsausdrücke, was nach Müdigkeit und allen waren begeistert. Eine besondere Delikatesse war das Turnen der Turner am Pferd. Eiderling und Schanze waren hier den anderen voraus und die gezeigten Übungen waren einzig in Ausführung und Ausführung, so daß die Zuschauer nicht mit Beifall sparen. Aber auch die Turnerinnen am Barren legten Zeugnis ab, um gemeinliche Übungen durchzuführen. Die Turner, die sich dann an zwei Barren zu schafften machten, ließen erkennen, wie es in den Übungsstunden bei einer guten Führung ausfällt. Auch ein bereits vergessenes Gerät kam hier zum Vorschein, nämlich der große, eiserne Ring. Hier führten die Turner Übungen durch, die war einfach ausfallen, aber doch ansehnlich waren. Die Beifall des Vereins, die erste Reihe der Turner, zeigten ihr Können am Barren. Jeder Turner wartete mit zwei Übungen auf, und bei jedem war zu beobachten, daß er in seiner Übung Sonderheiten hatte, die ihm besonders gut lagen.

Das Turnen am Red ist eine Freude, und dieses nicht nur für den Turner, sondern vor allen Dingen auch für den Zuschauer, — denn jeder, der das Wort Turnen hört, denkt im nächsten Augenblick an das Red. — „Grüß dich was ein Meister werden will.“ — Das beweißen die Übungen der Knaben, die von den Kleinsten an schon fleißig und mutig am Red ihre Künste zeigten. Anschließend traten auch die Jugendlichen dieses Gerät, die nun natürlich ihrem Alter entsprechend auch schon mehr zu leisten in der Lage waren. Aber die Turner waren in den Übungen die Vollendeteten. Es folgten Reueübungen, Abwehrübungen und vieles mehr, was das Auge erfreute, in ganz bunter Reihenfolge. Wenn man auch bei der Übung abwechselnd zu sehen man nicht den Mut und eine Art Neues heran, um den Schaben wieder wettzumachen. Auf diese Art glückte es nämlich auch nach dem dritten Versuch einem Turner, einen freien Salto aus der Reueübungen in einwandfreier Haltung durchzuführen.

„Tausendes Vorzeilen“ wurde der nächste Abschnitt des Programms benannt. Bekannte Figuren aus berühmten Porzellanmanufakturen Deutschlands wurden hier lebendig. Der Walzer

DL-Handball.

Das Rheinische — In. Medendorp 1:0. Das Spiel litt sehr unter der ungenügenden Witterung. In Medendorp hatte Antioch. Das Spiel ging hin und her; nach einem Strafmwurf in der 16. Minute konnte der Halbrechte von Rheinische das einzige Tor des ganzen Spieles werfen. Danach wieder verteiltes Spiel bis zur Halbzeit. Nach Wiederanwurf hatte In. Medendorp etwas mehr noch ein Spiel, konnte sich aber nicht durchsetzen, da wegen des hereinbrechenden Regens das Spiel abgebrochen werden mußte.

In. Reichsflora Biet. Wegen des National-Feiertags finden heute für beide Abteilungen keine Turnstunden statt.

Stadtverband für Billardsport.

Da am Mittwoch Herr Thielens gegen Herrn Pilges (Münster) eine Vorpandamentie austrägt, müssen die Termine in den Einzelmeisterschaften eine Verschiebung erfahren. Die 1. Klasse und 4. Klasse, Gruppe 2, tragen die festgesetzten Partien am Donnerstag aus. Antiochen und Spiellokale bleiben dieselben.

Linoleum

alle Sorten
alle Sorten
immer
Kammermann
Schalkenstr. 165

Falsche Zähne

können nicht fallen od. wackeln!
„Dentolux“, ein neues a. ästhetisches und verlässliches Pulver, welches auf die Platte geblasen, hält das Gebiss unbedingt fest und bequem den ganzen Tag. Kein unangenehmer Geschmack. Sie führen sich sicher und behaglich. „Dentolux“ bewahrt auch über Hundstocher. Versuchen Sie es noch heute. Preis pro Streifen nur 1 — Mk. F. Hilgers & Co., Niederlahnsteiner Str. 10, Bismarckstr. 10, H. Wiele Jr., Wannerstr. 78.

Bekanntmachung der Stadt Wattenfeld.

Die Umwandlung der Katholiken, welche in dem seit 1926 politisch zur Stadt Wattenfeld gehörenden Teile von Eibera, Stadtfreis Eilen, wohnen, in der katholischen Pfarrgemeinde Eilen-Steile-Haus in die katholische Kirchengemeinde Wattenfeld-Steinbühlchen ist in Aussicht genommen.

Wer gegen die Umwandlung Einwendungen erheben oder Ansprüche auf Entschädigung wegen Verlustes besonderer Rechte und Vorteile infolge der Umwandlung geltend machen will, kann gemäß § 239 Teil 2 Titel 11 des Allgemeinen Landrechts diese Einwendungen und Ansprüche innerhalb vier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an bei dem Oberbürgermeister in Wattenfeld schriftlich oder mündlich anbringen, soweit der Eingriff über die Stadtgebiet Wattenfelds mochnst ist. Soweit die Umwandlung Gebiete des Bezirks Dülledorf berührt, ergeht von der Regierung Dülledorf besondere Bekanntmachung. Wattenfeld, den 10. März 1933.

Registrierung
Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
Wattenfeld, den 17. März 1933.
Der Oberbürgermeister.

Bei Kopfschmerzen

Rheuma-
Muskel- u. Nervenreizen
kaufen Sie in der Apotheke aber nur
Herbin Stodin
u. Sie werden angenehm überrascht sein.
H. O. ALBERT WEBER, MAGDEBURG.

MFA
Mikrofilmarchiv
der deutschsprachigen Presse e.V.

Berliner Börsenstimmungsbild.

• Berlin, 20. März. (Draht.)

Zum Wochenbeginn lagen wieder zahlreiche Kaufaufträge des Publikums vor, das oft ziemlich wahllos sich auf alle Märkte erstreckte. Besonders die billigen und nach Ansicht des Publikums zurückgebliebenen Werte waren heute befestigt. Im Vordergrund des Interesses standen Schiffahrtswerte, in denen allein zum ersten Kurs mehrere Millionen Mark umgesetzt wurden. Unter Hinzunahme eines Börsenkommissars konnte eine halbe Stunde nach Börsenbeginn für Hapag ein Kurs von 25 (21%) festgestellt werden. Lloyd stiegen von 23 auf 25%. Von Bankaktien konnten Reichsbank 3 Punkte gewinnen, Braubank (+ 2%) nutzten sich der Aufwertungsbeziehung der Brauereiwerte an. Verkehrswesen stiegen von 49 auf 55, Lokalbahn waren 4% höher. Im Durchschnitt waren die ersten Notierungen um 1 bis 2 Prozent befestigt. Farben 129% bis 129 (127%). Von Elektrowerten waren Siemens (+ 2), Elektr. Licht & Kraft (+ 1%) beachtet. Am Montanaktionmarkt konnten Vereinigte Stahl mit 4% (47) einsetzen. Arbeitsbeschaffungshoffnungen regten hier weiter an. Ebenso für Bauwerte, die bis 2 Prozent gewannen. Am Rentenmarkt hinterließen die programmatischen Ausführungen des neuen Reichsbankpräsidenten einen guten Eindruck. Im Vordergrund standen die Reichsschuldbuchforderungen, die bei Millionenumsätzen 2 Prozent höher bezahlt wurden. Im Anschluß hieran stiegen Schutzgebiet um 60 Pfg. Gerüchten über ein Abfindungsangebot des Reiches in Höhe von 15 Prozent in Reichsschuldbuchforderungen bestätigten sich aber nicht. Nonbestiznanleihen gewannen 40 Pfg. Altbesitz anleihen 85 Pfg. Obligationen setzten 1/2 bis 1 1/2 Prozent höher ein. Reichsbahnvorzugsaktien (+ 1/2) liegen nur noch 1/2 Prozent unter Pari. — Tagesgeld erforderte unverändert 4% Prozent. London-Kabel war mit 3.45% zu höher.

Steuergutscheine notierten

am 20. März an der Berliner Börse:

Fällig 1. April 34	95 1/2
Fällig 1. April 35	84
Fällig 1. April 36	82 1/2
Fällig 1. April 37	78 1/2
Fällig 1. April 38	75 1/2

Essener Börsen-Tendenz.

Die Festigkeit der Wochenschuldbörse erfährt heute eine Fortsetzung. Die Kurse zogen darüber weiter an. Wintershallaktien setzten mit einer Steigerung von 2 Prozent ein und vermochten bei sehr bedeutendem Verkehr dieses Niveau zu halten. Von fortlaufenden Notierungen lagen noch Mannesmann im Handel. Am Kuxenmarkt vollzogen sich Umsätze in Konstantin der Große, Deutschland, Ewald, Graf Schwerin zu etwa letzten Kursen, während Diergardt leicht angeschwächt gehandelt wurden. Die Düsseldorf Börse bleibt am Dienstag geschlossen.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. in Gotha.

Wiederum günstige Geschäftsergebnisse.

Anlässlich der Eröffnung des Reichstags wird der gesamte Börsenverkehr am Dienstag ruhen. Bei der Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit in Gotha wurden im Jahre 1932 rund 11.750 Versicherungen über die Summe von mehr als 66 Millionen RM beantragt. Abgeschlossen wurden rund 10.900 Versicherungen über die Summe von mehr als 61 Millionen RM. Gegenüber dem Jahre 1931 ist die Zahl der beantragten und abgeschlossenen Versicherungen nicht unbedeutend gestiegen, die Summe der abgeschlossenen Versicherungen nur um rund 1 Million RM gesunken. Unter Berücksichtigung des Abzuges wird sich der Versicherungsbestand der Bank um einen Zuwachs von rund 24 Millionen RM auf 563 Millionen RM erhöhen. Der Bestand an beitragsfreien aufgewerteten Versicherungen hat sich durch Ablauf und Rückkauf um rund 17 Millionen RM auf rund 29 Millionen RM erniedrigt. Bis Ende 1932 sind auf Aufwertungsverversicherungen nicht weniger als 45% Millionen RM ausgezahlt worden, wovon allein mehr als 13 Millionen RM auf 1932 entfallen. Unter Einrechnung der aufgewerteten Versicherungen wird sich für Ende 1932 ein auf rund 592 Millionen RM erhöhter Gesamtversicherungsbestand ergeben. Die Beitragseinnahme ist auf ungefähr 23 Millionen RM gestiegen. An Dividenden sind den Versicherten im Jahre 1932 rund 6.3 Millionen RM gegenüber rund 4.9 Millionen RM im Jahre 1931 zugeteilt; insgesamt sind seit 1928 rund 16.4 Millionen RM an die Versicherten ausgeschüttet worden. Das Bankvermögen erhöhte sich trotz der sehr erheblichen Auszahlungen für Aufwertungsverversicherungen auf rund 150 Millionen RM. Die Gothaer konnte für das laufende Jahr dieselben hohen Überschussanteilsätze aufrechterhalten, die für das Jahr 1932 festgesetzt waren, und zwar betragen sie nach den

Tarifen A, B und A 40.1 Prozent vom Beitrag und daneben noch 4.6 Prozent von der Deckungsrücklage.

Zwangsverwalter für Stubeheker. Wie aus South Beach (Indiana) gemeldet wird, ist für die Stubeheker Automobilgesellschaft ein Zwangsverwalter ernannt worden. Die Schulden übersteigen die Aktiven um sieben Millionen Dollar.

Gewerkschaften Diergardt-Meivissen I/IV. Rheinhäusen. Bei den Gewerkschaften wird für das Geschäftsjahr 1932 eine Ausbente wieder nicht zur Ausschüttung kommen (i. V. 27.798 RM Reingewinn, der vorgetragen wurde). Die Gewerkschaftenversammlung findet am 11. April statt.

Neueinstellungen bei den Vereinigten Stahlwerken A. G. Die Vereinigten Stahlwerke A. G. haben in den letzten Wochen in verschiedenen Betrieben ihrer Düsseldorf-Röhrenwerke infolge gebesserten Auftragseinganges 300 Arbeiter neu eingestellt.

Viehmärkte.

Dortmund, 20. März. Es waren aufgetrieben: 708 Großvieh, 73 Ochsen, 116 Bullen, 485 Kühe, 46 Färsen, 4 Fresser, 616 Kälber, 17 Schafe, 2393 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 kg Lebendgewicht: Ochsen: a) 29—32, b) 25—28, c) 22—24, Bullen: a) 27—29, b) 24—26, c) 21—23, Kühe: a) 26—29, b) 23—25, c) 20—22, d) 15—19 Färsen: a) 31—32, b) 28—30, c) 24—27, Kälber: a) 40—44, b) 31—38, c) 20—30, Schweine: a) 39—41, b) 39—41, c) 36—40, d) 35—38, Sauen: 34—37. Marktverlauf: Großvieh schlecht, geräumt, gute Kälber gesucht, sonst schleppend, geräumt, Schweine schlecht, geräumt.

Essen, 20. März. Es waren aufgetrieben: 410 Großvieh, 68 Ochsen, 94 Bullen, 192 Kühe, 47 Färsen, 9 Fresser, 620 Kälber, 26 Schafe, 2639 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 kg Lebendgewicht: Ochsen: a) 29—32, b) 25—28, c) 24—26, Bullen: a) 30—32, b) 27—29, c) 24—26, Kühe: a) 26—29, b) 23—25, c) 20—22, d) 15—19 Färsen: a) 31—32, b) 28—30, c) 24—27, Kälber: a) 40—44, b) 31—38, c) 20—30, Schweine: a) 39—41, b) 39—41, c) 36—40, d) 35—38, Sauen: 34—37. Marktverlauf: Großvieh schlecht, geräumt, gute Kälber gesucht, sonst schleppend, geräumt, Schweine schlecht, geräumt.

Elberfeld, 20. März. Es waren aufgetrieben: 728 Großvieh, 68 Ochsen, 94 Bullen, 192 Kühe, 47 Färsen, 9 Fresser, 620 Kälber, 26 Schafe, 2639 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 kg Lebendgewicht: Ochsen: a) 29—32, b) 25—28, c) 24—26, Bullen: a) 30—32, b) 27—29, c) 24—26, Kühe: a) 26—29, b) 23—25, c) 20—22, d) 15—19 Färsen: a) 31—32, b) 28—30, c) 24—27, Kälber: a) 40—44, b) 31—38, c) 20—30, Schweine: a) 39—41, b) 39—41, c) 36—40, d) 35—38, Sauen: 34—37. Marktverlauf: Großvieh schlecht, geräumt, gute Kälber gesucht, sonst schleppend, geräumt, Schweine schlecht, geräumt.

